



Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Betr.: 2. Haushaltvollzugsbericht 2015 gemäß § 28 GemHVO über den Stand des Haushaltvollzugs 2015

Vorg.: 2. Haushaltvollzugsbericht 2015, Stand 30.09.2015

Die Verbandskammer möge beschließen:

I. Antrag

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich der Vollzug des Haushalts 2015 bis zum 30.09.2015 im Rahmen der Haushaltsansätze und der zugrunde liegenden Arbeitsprogramme bewegt hat.

II. Begründung:

Gemäß § 28 GemHVO hat der Regionalvorstand die Verbandskammer mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung der Finanz- und Leistungsziele) zu unterrichten.

Von der Verbandskammer werden zwei Berichte gewünscht (Beschluss vom 29.10.2008 Nr. II-142).

Der Haushaltsvollzugsbericht ist nach den erlassenen Konsolidierungsrichtlinien vom 06.05.2010 der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Aussagen zum Haushaltsvollzug

Der Haushaltsvollzug bewegte sich bis zum 30.09.2015 unter Berücksichtigung von diversen Zahlungsmodalitäten, sowie noch nicht gebuchten zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen im prozentualen Rahmen der Veranschlagungen des Ergebnishaushalts. An Erträgen sind bisher rd. 68 % eingegangen und an Aufwendungen rd. 59 % (inkl. Aufwendungen auf Haushaltsreste) geleistet worden.

Auf die gebildeten Haushaltsreste im Ergebnishaushalt in Höhe von 268.073,44 € wurden bisher 112.816,98 € angewiesen. Weiterhin liegen Mittelreservierungen in Höhe von 136.277,23 € vor. Für die Abwicklung des EU-Förderprojektes CODE24 stehen noch 14.377,23 € zur Verfügung. Der übertragene Haushaltsrest im Finanzhaushalt in Höhe von 842,52 € ist nahezu abgewickelt.

Die gesetzten Arbeitsziele der einzelnen Abteilungen wurden erreicht. Gleiches gilt sinngemäß für die Aufstellung „II. Finanzhaushalt / Gesamtdarstellung der Abwicklung des Investitionsprogramms 2015 und der Haushaltsreste“.

2. Haushaltsvollzugsbericht 2015 Stand: 30.09.2015

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	I. Ergebnishaushalt / Aufteilung in Erträge und Aufwendungen
	II. Finanzhaushalt / Gesamtdarstellung der Abwicklung des Investitionsprogramms 2015 und der Haushaltsreste
Seite 2	III. Auftragsvergaben und Auftragsabwicklung
Seite 3 - 10	IV. Aussagen der Fachabteilungen zum Arbeitsprogramm / Leistungen
Seite 10	V. Kennzahlen

I. Ergebnishaushalt
Aufteilung in Erträge und Aufwendungen -ohne Reservierungen-

Bezeichnung	Budget 2015 *	Bewegung 01.01.- 30.09.15	Vergleich in %	Bemerkung
Erträge				
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.500,00 €	-25.586,18 €	64,78%	Umsatzerlöse z. B. Vermietung
Kostensatzleistungen und -erstattungen	-530.400,00 €	-216.751,38 €	40,87%	Erstattung Geschäftsstellenkosten für Europabüro und Verein FrankfurtRheinMain, Gesellschaften, RVS-Fraktionen sowie Erstattung Porto, Telefon, Krankenkassen
Steuern steuerähnl. Ertr. einschl. Ertr. aus ges. Uml.	-12.700.000,00 €	-9.356.987,52 €	73,68%	Verbandsumlage 1., 2. und 3. Rate
Erträge aus Transferleistungen	-17.800,00 €	-15.838,08 €	88,98%	Leistungen der Bundesagentur für Arbeit
Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-160.000,00 €	-2.500,00 €	1,56%	Erträge für die Durchführung von Projekten (u. a. Willkommen in FRM)
Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u. -Beitr.	-73.650,00 €	-4.250,00 €	5,77%	Erträge Auflösung SOPO-Regionalparkmaßnahmen ** u. a.
Sonstige ordentliche Erträge	-715.372,00 €	-13.931,58 €	1,95%	Erträge Auflösung Rückstellungen** und Erlöse aus Bewirtschaftungsrechnungen
Finanzerträge	-10.000,00 €	-4.014,64 €	40,15%	Zinserträge
Außerordentliche Erträge	-1.700,00 €	-6.679,49 €	392,91%	u. a. Umsatzsteuererstattung Europabüro, Verkauf von ausgesondertem Mobiliar
Summe	-14.248.422,00 €	-9.646.538,87 €	67,70%	
Aufwendungen				
Personalaufwendungen	9.442.940,00 €	6.389.968,06 €	67,67%	Personalkosten inkl. Umlage KBV
Versorgungsaufwendungen	1.304.230,00 €	444.885,44 €	34,11%	Zahlung an ZVK; Zuführung an Rückstellungen
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.184.571,44 €	2.102.908,69 €	50,25%	Betriebliche Aufwendungen z. B. (Miete, Nebenkosten, Aufträge an Dritte, Telefon, Reisekosten u. a.)
Abschreibungen	361.300,00 €	2.047,03 €	0,57%	Planmäßige Abschreibung ** Reg.Park und allgemein
Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufwendungen	216.500,00 €	141.500,00 €	65,36%	Zahlung Gesellschafterzuschüsse: Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH (75 T€), FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (45 T€), Regionalpark Südwest (1,5 T€), Kulturregion (20 T€)
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.520,00 €	678,54 €	26,93%	Grundsteuer
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	28.234,25 €		Ausgesondertes Mobiliar und periodenfremder Aufwand
Summe	15.512.061,44 €	9.110.222,01 €	58,73%	

Bemerkung:

Haushaltsreste sind in den Spalten Budget in Höhe von 268.073,44 € und Bewegung in Höhe von 112.816,98 € (bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) enthalten.

* Es wurde ein Betrag in Höhe von 1.800,00 € in den Finanzhaushalt verschoben.

** Zahlungsunwirksame Vorgänge, die grundsätzlich erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

II. Finanzhaushalt / Gesamtdarstellung der Abwicklung des Investitionsprogramms 2015 und der Haushaltsreste -ohne Reservierungen-

Bezeichnung	Budget 2015	Bewegung 01.01.- 30.09.15	Vergleich in %	Bemerkung
Einzahlungen				
Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	-51.600,00 €	-818,79 €	1,59%	Geplanter Grundstücksverkauf
Summe	-51.600,00 €	-818,79 €	1,59%	
Auszahlungen				
Auszahlungen für den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	72.000,00 €	9.481,19 €	0,00%	u. a. Einbau einer Klimaanlage
Auszahlungen f. Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	204.817,52 €	17.216,01 €	8,41%	u. a. Neu- und Ersatzbeschaffungen von Sitzungstechnik und Möbel
Auszahlungen f. Investitionen in das Finanzanlagevermögen	56.950,00 €	42.540,05 €	74,70%	Lizenzen, techn. Ausstattung u. a. Versorgungsrücklage, Erhöhung der Anteile an der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region gemäß Haushaltsplanveranschlagung
Summe	333.767,52 €	69.237,25 €	20,74%	

Bemerkung:

In der Spalte Bewegung sind Haushaltsreste in Höhe von 825,67 € (Sachanlagevermögen) enthalten.

III. Auftragsvergaben und Auftragsabwicklung / Stand 30.09.2015
--

	Gesamtvolumen	noch abzuwickeln	Anzahl
Ergebnishaushalt			
Lfd. Haushalt	290.552,32 €	273.097,22 €	34
Reste	159.926,19 €	136.277,23 €	10
Summe I	450.478,51 €	409.374,45 €	44
Finanzhaushalt			
Lfd. Haushalt	100.915,03 €	100.915,03 €	4
Reste	16,85 €	16,85 €	1
Summe II	100.931,88 €	100.931,88 €	5
Insgesamt Summe I und II	551.410,39 €	510.306,33 €	49

Zum Stichtag 30.09.2015 liegen insgesamt 49 Aufträge vor, mit einem abzuwickelnden Betrag in Höhe von 510.306,33 €. Hiervon entfallen auf die Resteabwicklung 136.294,08 €.

IV. Aussagen der Fachabteilungen zum Arbeitsprogramm/Leistungen

Kostenträger 01.0113 Kommunikation

Die Aufwendungen bewegten sich im Berichtszeitraum im geplanten Rahmen.

Für Datenübertragungskosten sowie Zeitungen/Zeitschriften/Pressespiegel sind rd. 7.100 € verausgabt worden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden für die Unterstützung des Buchprojektes „Entstehungsgeschichte des Regionalparks Rhein-Main“ 2.500 € sowie für den Relaunch des Internetportals rd. 2.000 € aufgewendet.

Weitere Kosten entstanden u. a. für den Druck der Mantelkarte für Einladungen etc. (Vorstandsmitglieder) sowie für den Druck des 3. Newsletters.

Für Fachveröffentlichungen wurden rd. 5.800 € verausgabt, u. a. für den Druck des Branchenreports „Gesundheitswirtschaft FrankfurtRheinMain“ (rd. 2.000 €), der Broschüre „Flächenmonitoring – Jahresbericht 2015“ (rd. 1.800 €), für die Klappkarte „Erfolgreiche Projekte der Energiewende aus der Region Frankfurt/Rhein-Main“ (rd. 500 €) sowie des Folders „Städtebauliches Colloquium“ (rd. 270 €). Weiterhin wurden 2 Rollups inkl. Grafik und Tasche „Klima RheinMain 2015“ angeschafft.

Nach derzeitigem Stand wird der Budgetrahmen der Kommunikation gemäß der Planung für das Jahr 2015 eingehalten.

Kostenträger 01.0211 Gremien

Im Berichtszeitraum ist die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von 10 Gremiensitzungen angefallen.

Kostenträger 01.0311 Personalverwaltung

Der veranschlagte Personalaufwand wird, nach einer aktuell durchgeführten Hochrechnung, bis zum Jahresende nicht voll ausgeschöpft werden (Grund hierfür u. a. Kündigungen, Sterbefall, Ausfälle von Entgeltzahlungen durch Krankheit, Wochenarbeitszeitreduzierungen, zeitverzögerte Stellenneubesetzungen).

Kostenträger 01.0319 Liegenschaften, Zentrale Dienste, Organisation

Die bisherigen Mittelüberschreitungen im Finanz- und Ergebnishaushalt sind durch die Bewirtschaftungsgrundsätze (Nr. 2) im Doppelhaushalt 2015/2016 gedeckt.

Kostenträger 01.0320 IT-Service + Datenmanagement

Die im Finanzhaushalt veranschlagten Haushaltsmittel für ein neues Datenspeichersystem werden im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr abfließen, da eine Vorführung und Teststellung erst im IV. Quartal 2015 stattfinden wird. Die Beschaffung kann erst 2016 erfolgen, sodass im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 Haushaltsreste gebildet werden müssen.

Kostenträger 01.0321 Finanzen

Vorbereitung der Fortschreibung der Finanzplanung im Rahmen des Doppelhaushalts 2015/2016 - Erstellung der Beschlussvorlage einschließlich Berechnung der Hebesätze der Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 2016.

Abschluss des Entlastungsverfahrens zum Jahresabschluss 2013.

Begleitung der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch das Revisionsamt der Stadt Hanau (Entwurf des Prüfberichtes liegt vor).

Erstellung monatlicher Haushaltsvollzugsberichte.

Vorbereitungen für den Beteiligungsbericht 2015.

Kostenträger 09.0111 FNP / Landschaft und 09.0116 FNP / Prozesssteuerung

Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Regionalvorstands und der damit verbundenen Aufgabenverteilung im Juli diesen Jahres konnten die bereitgestellten Haushaltsmittel bei der Kostenart „Fachspezifische Beratungsleistungen“ bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abfließen. Für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben wurden im Haushaltsjahr 2015 für Fremdvergaben der Abteilung Planung (FNP-Landschaftsplanung und FNP-Prozesssteuerung) insgesamt 290.000 € veranschlagt.

Bisher wurden rund 5.000 € verausgabt (1. TZ REHK). Derzeit ist noch nicht absehbar, in welcher Höhe Aufwendungen bis zum Jahresende abfließen werden.

Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in das Jahr 2016 übertragen werden.

Kostenträger 09.0211 Kommunale Projekte

Zur Förderung der Innenentwicklung wurden die Kommunen mit einem von den Bereichen Kommunale Projekte/GIS entwickelten Onlinetool zur Erfassung ihrer Innenentwicklungspotenziale (Wohnen) unterstützt. Ungefähr die Hälfte der Verbandskommunen nimmt an dem Innenentwicklungsprojekt des Regionalverbandes teil.

Für das Förderprojekt „Klimagerechtes Flächenmanagement“, in dem Nachverdichtungspotenziale in Zeilenbaugebieten der 50/60er Jahre und älteren Einfamilienhausgebieten aufgezeigt werden, wurde in Kooperation mit Frankfurt und Bad Homburg im April 2015 ein Auftrag in der Größenordnung von 67.000 € (davon werden 25.000 € im Jahr 2015 ausgegeben) vergeben. Bis Ende September 2015 fanden drei Arbeitsgruppensitzungen und eine Akteursbeteiligung statt. Um die gewonnenen Erkenntnisse über das GIS-System auf vergleichbare Siedlungstypen in der Region übertragen zu können, wurden ergänzende fachspezifische Beratungsleistungen (ca. 2.000 €) beauftragt (Abwicklung über Kostenträger 09.0213 Geoinformation).

Für das Projekt „Innenentwicklung Gewerbe“ wurden 2014 fachspezifische Beratungsleistungen vergeben (rd. 20.000 €), die in 2015 abgearbeitet werden. Um allen Verbandskommunen das in 13 Modellprojekten erworbene Know-how zugänglich zu machen, wird ein Handlungsleitfaden für den Umgang mit älteren Gewerbegebieten erarbeitet. Hierzu wurden zwei Workshops mit Kommunen durchgeführt. Die Kosten für die Publikation fallen erst im 4. Quartal 2015 an.

Bauamtsleitertreffen/Fortbildungen wurden zu folgenden Themen durchgeführt: zur Umgestaltung von innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen, zu aktuellen Fragen der Regionalen Flächennutzungsplanung, zur Unterbringung von Flüchtlingen sowie zur Innenentwicklung. Ein weiteres zum Thema SmartCity ist für den November 2015 geplant. Im Zusammenhang mit den Bauamtsleitertreffen fallen regelmäßig fachspezifische Beratungsleistungen für Referenten an.

Der Regionalverband beteiligt sich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) an der Vorbereitung konkreter Projekte zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Kommunen für das Jahr 2016.

Ein GIS-gestütztes Serviceangebot für Kommunen zur Analyse fußläufiger Erreichbarkeiten in der Testphase (Einsatz im Projekt „Klimagerechtes Flächenmanagement“). Zudem werden zwei kommunale Bürgerarbeitskreise zum Fußgänger- und Radverkehr betreut. Das Projekt hat im Bundeswettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ den Preis in der Kategorie „Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen“ gewonnen.

Kostenträger 09.0212 Mobilität

Das Thema Schienenverkehr ist für die Rhein-Main-Region als Transitregion von großer Bedeutung. Hierzu wurden mit einem Gesamtaufwand von rund 22.000 € 2015 verschiedene Projekte und Veranstaltungen durchgeführt bzw. durch eine Beteiligung unterstützt:

- „Mittelrheinstudie des Bundes: Vorstellung der Ergebnisse für 60-70 Teilnehmende aus Kommunen und Fachstellen der Region; Abstimmung einer regionalen Stellungnahme.
- „European Transport Conference“ in Frankfurt; Beteiligung mit Plenumsvortrag Erste Beigeordnete Birgit Simon / Peter Endemann. Über 400 Teilnehmende weltweit und Region (anteilig 5.000 €).
- Abschluss des EU-Förderprojektes CODE 24: Veröffentlichung der Ergebnisse. Produkte: Online-Transportbörse für den Schienengüterverkehr, Eckpunkte für internationalen Taktfahrplan, Werkzeug zur Hörbarmachung von Planungssituationen, Korridor-Informationssystem, gemeinsame Strategie mit Region Rhein-Neckar für die Eisenbahninfrastruktur des Bundes.
- Gründung des Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor (Stellv. Vorsitzende Erste Beigeordnete Birgit Simon); Auftrag des Landes Hessen zur Wahrnehmung der Belange der südhessischen Gebietskörperschaften.

Mit der Veranstaltungsreihe „Radforum“ fördert der Regionalverband den regelmäßigen regionalen Dialog über die Förderung des Radverkehrs. Am 12.06.2015 wurde ein Radforum veranstaltet; ein weiteres Treffen im Dezember ist in Vorbereitung.

Für die interkommunale Planung von Radschnellverbindungen in der Region wurde die erste Machbarkeitsstudie abgeschlossen (Frankfurt – Neu-Isenburg – Dreieich – Langen – Darmstadt). Hierfür wurde im Jahr 2015 ergänzende fachspezifische Beratungsleistungen in Höhe von rund 6.000 € beauftragt. Die Vergabe einer weiteren interkommunale Studie (Frankfurt – Maintal – Hanau) ist in Vorbereitung. Die Rad-

schnellverbindung Frankfurt – Gateway Gardens soll im Rahmen des EU-Förderprojekts CHIPS („Cycle Highways Innovation for smarter People transport and Spatial planning“) ausgearbeitet werden. Der Förderantrag ist in Bearbeitung. Ausgaben fallen bei Erfolg erst im Jahr 2016 an.

Fachspezifische Beratungsleistungen fallen auch im Projekt „bike+business“ an. Aufwendungen fielen für die Durchführung des Bike+Business-Kongresses und der laufenden Mobilitätsberatung von Unternehmen (3.000 €) an. In diesem Jahr wurden die Stadt Eschborn, die Messe Frankfurt und die Stadtwerke Offenbach als neue Partner gewonnen.

Kostenträger 09.0213 Geoinformation

Für „Fotos, Pläne, Daten, Medien und Reprographie“ sind im Haushalt 46.500 € angesetzt. Die Geobasisdaten bilden die Grundlage für nahezu alle Aufgabenstellungen des Regionalverbands. Die Geobasisdaten werden vom Regionalverband beschafft, für die Nutzung in den kommunalen Systemen aufbereitet und kostenfrei an alle Mitgliedskommunen weitergegeben.

Aus den Melderegisterdaten werden für nunmehr 42 unserer Mitglieder im Rahmen der „Kleinräumigen Bevölkerungsanalyse“ auf der kommunal relevanten Bezugsebene unterhalb der Ortsteile demographische Analysen gerechnet und ihnen bereitgestellt.

Für die Beschaffung von Geobasisdaten, Geofachdaten und die Aufwandsentschädigung an die ekom21 für die Lieferung der Einwohnermeldedaten werden wie geplant 28.000 € ausgegeben. Für Datenbeschaffungen im Rahmen der Neuaufstellung des RegFNP waren 18.500 € kalkuliert. Diese Ausgabe entfällt.

Für Wartungskosten, Lizenzen im EDV-Bereich sind im Haushalt 83.920 € angesetzt. GIS-Programme und die intensiv von unseren Kommunalverwaltungen genutzten interaktiven Kartendienste im Geoportal: „RegioMap“, „Innenentwicklungs-Tool“, „Interaktive Umweltprüfung“, „Kleinräumige Bevölkerungsanalyse“, „WindenergieExplorer“ „Statistik-Viewer“ verursachen Softwarepflege- und Wartungskosten. Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen sind 105.800 € gebunden (Vermerk vom 9.12.14). Somit wird das Sachkonto in Höhe von 21.900 € überbucht. Die Deckung ist im Rahmen der Gesamtdeckung des Hauses gewährleistet.

Für Sachverständige und Rechtsberatung sind im Haushalt 16.500 € angesetzt. 2015 werden Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 € verwendet für: 1. Beratungsleistungen für Anpassungen des GIS aufgrund besonderer Projekt-/Aufgabenanforderungen, z. B. Innenentwicklung (SiKlaS), Flächenmonitoring, Realnutzung, 2. Umsetzung von Geodateninfrastrukturen (GDI) zur Bereitstellung unserer Geodaten für unsere Kommunen und 3. Visualisierung der Geodaten in den Kartendiensten im Geoportal. Für Beratungsleistungen für besondere Anforderungen im Rahmen der Neuaufstellung des RegFNP waren 8.500 € kalkuliert, die 2015 nicht mehr genutzt werden.

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung sind mit 14.250 € veranschlagt. Die Haushaltsmittel werden für die Fortbildung sämtlicher GIS-Anwenderinnen und Anwender in allen Dezernaten der Geschäftsstelle eingesetzt. Darüber hinaus erfolgt mit zwei Veranstaltungen „GIS Rhein-Main“ pro Jahr die Wissensvermittlung und der Erfahrungsaustausch mit den GIS-Verantwortlichen unserer Kommunen. Die Haushaltsmittel sind für 2015 ausgeschöpft.

Für Beiträge für Wirtschaftsverbände und –vereinigungen sind 14.000 € angesetzt. Mit dem Beitrag für die „Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen“ wird die organisatorische und technische Umsetzung gesetzlicher Vorgaben aus EU-Richtlinie INSPIRE und dem Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetz realisiert. Unmittelbare Nutznießer sind unsere Kommunen, die Landkreisverwaltungen und die Geschäftsstelle des Verbandes. Die Mittel werden vollständig ausgeschöpft.

Kostenträger 09.0311 Energie/Umwelt und Innovation

Nachfolgende Arbeitsschwerpunkte standen bzw. stehen noch im zweiten Halbjahr 2015 an:

Regionales Energiekonzept FrankfurtRheinMain:

Weiterführung des Beteiligungsprozesses mit extern moderierter Begleitung für die Strategiegruppen Energieversorgung, Mobilität, Siedlung/Wohnen, Wirtschaft und Wertschöpfung (10 Sitzungen im Juli/September).

Durchführung der Veranstaltung „Finale im Beteiligungsprozess“ am 25.11.2015;

Dokumentation des Beteiligungsprozesses einschl. Einarbeitung in ein aktuelles Layout, erste Abstimmung mit den Akteuren, 1. Entwurf Erstellung einer Kurzfassung – Abschluss Frühjahr 2016;

Netzwerkarbeit und Mitgliedschaft im Energiepunkt FrankfurtRheinMain als ein Baustein des Energiekonzeptes.

Mittels verschiedener Medien wurden die Aktivitäten der Aufgabenfelder Klima und Energie gezeigt:

Präsentation der Ausstellung „Klima braucht Energie“.

Das Portal Klima- und Energieprojekte wird im Erscheinungsbild modifiziert sowie inhaltlich erweitert.

Gemeinsam mit der Hochschule Fresenius und der IHK Frankfurt wurde der Wettbewerb Klimaprojekt Region FrankfurtRheinMain 2015 durchgeführt und die Preise im Rahmen der Veranstaltung „Erfolgreiche Projekte der Energiewende aus FrankfurtRheinMain“ am 14.07.2015 verliehen.

Veranstaltung (Kooperation Regionalverband und IHK): „Energiewende – Region Frankfurt/Rhein-Main – Quo vadis?“ am 10.06.2015.

PlanUP / SUP:

Überprüfung einzelner methodischer Inhalte, Datenbeschaffung, -aufbereitung und -aktualisierung zu verschiedenen Themen einschließlich Energiemonitoring und Fortführung Energieanlagenkataster; Präsentation der Ausstellung „Alltag macht Geschichte“ als Teil der SUP in der Wetterau im Rahmen der Veranstaltung „Kulturlandschaft Wetterau – Grundlagen und Perspektiven“ am 07.11.2015.

Durchführung der UVP-Fachtagung zum Thema „Umweltprüfungen im Regionalverband FrankfurtRheinMain“ in Kooperation mit der UVP-Gesellschaft am 30.09.2015. Einarbeitung umfangreicher Daten, Erstellen von Statistiken und Texten als Bestandteil der Wissensbilanz, Veröffentlichung der Bilanz im Frühjahr 2016.

Kontinuierliche Erweiterung des Wissensportals.

Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Dritten (Behörden, Verbänden, Netzwerkpartnern etc.).

Besichtigung der weltgrößten Power-to-Gas Anlage in Mainz mit einer Delegation am 23.09.2015.

Präsentation von Projektergebnissen in der Öffentlichkeit (einschl. Delegation).

Der Entwurf des Sachlichen Teilplans erneuerbare Energien befindet sich in der Erstellung, hierzu werden umfangreiche Stellungnahmen geprüft und neue Themen in der Abwägung berücksichtigt. Aufgrund des Umfangs der vorgebrachten Stellungnahmen beim Regierungspräsidium und Regionalverband hat sich die Zeitplanung verschoben.

Die Einholung von gutachterlichen Stellungnahmen ist zur Aufklärung im Einzelfall erforderlich.

Kostenträger 15.0111 Regionalentwicklung

Nachfolgende Arbeitsschwerpunkte standen im Berichtszeitraum an:

Der Fachbereich Regionalentwicklung beteiligt sich im Jahr 2015 an drei Projekten mit regionalen Partnern, so wurde der Tag der Metropolregion mit 10.000 € gefördert. Insgesamt wurden innerhalb des Projekts 40.000 € verausgabt, die dezentral von den jeweiligen Partnern gezahlt wurden.

Für die Veranstaltung am Tag der Deutschen Einheit wurden 10.000 € aufgewandt. Der gleiche Betrag wurde durch die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V. verausgabt. Zudem ist mit einer Personalkostenerstattung für das Projekt seitens der Wirtschaftsinitiative zu rechnen.

Das Projekt FRM 2030 wird gemeinsam mit der FRM GmbH durchgeführt. Der Regionalverband und die FRM GmbH haben hierfür jeweils rd. 55.000 € vorgesehen. Dem Aufwand steht ein Ertrag in Höhe von 10.000 € im Rahmen einer Verrechnung gegenüber.

Für die Erarbeitung des Branchenreports Consulting wurden entsprechende Haushaltsmittel bei fachspezifischen Beratungsleistungen veranschlagt. Die Mittel werden erst 2016 abfließen.

Innerhalb der Regionalen Projekte wurden Haushaltsreste für das Projekt FRM 2030 nach 2015 vorgetragen, entsprechende Auftragsvergaben liegen vor.

Für Regional Projekte wurden Haushaltsreste für FRM 2030 gebildet, die Aufträge wurden vergeben.

Weitere Mittel werden für Projekte im Kontext der aktuellen Diskussion regionaler Entwicklung (IBA, Strategieentwicklung im Kontext regionaler Gesellschaften) benötigt. Die Abwicklung erfolgt 2015 und 2016.

Der Branchenreport Gesundheitswirtschaft wurde im Juli 2015 veröffentlicht.

Regionales Profil

Der Haushaltsansatz ist für die zweite Stufe FRM 2030 reserviert, die Abwicklung erfolgt 2016. Es ist vorgesehen, entsprechende Haushaltsreste zu bilden.

Dienstleistungen für Kommunen

Bei dieser Kostenart wurden Haushaltsreste für das Projekt FRM 2030 von 2014 nach 2015 vorgetragen.

Die Aufträge wurden vergeben. Der verbleibende Restbetrag dient für eine Konferenz zum Thema „Bezahlbares Wohnen“ im November 2015 in Kooperation mit der Nassauischen Heimstätte.

Bei Meetings und Seminare ist geplant, drei Veranstaltungen zum Themenbereich IBA durchzuführen.

Kostenträger 15.0117 Daten und Analysen

Die Erstattungen seitens der Metropolregionen für den Aufbau des Statistikviewers für die deutschen Metropolregionen sind eingegangen.

Im Rahmen der Regionalen Projekte wurde der Demografiekongress mit kostenmäßiger Beteiligung des Regionalverbandes durchgeführt.

Der Statistikviewer der Metropolregionen mit Beteiligung des Regionalverbandes wurde fertig gestellt.

Kostenträger 15.0211 Europa

Die Erträge in Höhe von 4.500 € für die Beteiligung der Netzwerkpartner an der Durchführung einer Fördermittelveranstaltung im Rahmen des Netzwerks „Europainfo Hessen“ entfallen, da die Veranstaltung dieses Jahr vom Netzwerkmitglied Regierungspräsidium Gießen federführend umgesetzt wird. Die Aufwendungen (Kostenart 6895000) belaufen sich entsprechend des Anteils des Regionalverbandes auf maximal 500 €. Die Veranstaltung findet am 17.11.2015 statt.

Die Mittel für fachspezifische Beratungsleistungen werden u. a. zur Vorbereitung neuer EU-Förderprojekte für das Projekt „Internationalisierung und Willkommenskultur in FrankfurtRheinMain“ benötigt, eine entsprechende Auftragserteilung ist erfolgt. Es handelt sich um Haushaltsreste aus dem Haushaltsjahr 2014.

Das Newcomer Festival fand im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit am 13.09.2015 statt. Der Newcomer Guide 2016 ist erschienen und die Mittel sind hierfür abgeflossen.

Aufwendungen für Meetings und Seminare

Eine gemeinsame Festveranstaltung anlässlich des 10 bzw. 20jährigen Bestehens deutscher Metropolregionen in Berlin ist für dieses Jahr noch geplant. Die Finanzierung erfolgt ebenfalls über gebildete Haushaltsreste aus dem Jahr 2014, die Rechnung liegt vor.

Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinigungen

Mitgliedsbeiträge für das Europeanetzwerk METREX (7.000 €), ARC (6.897,88 €) sowie PURPLE (4.000 €) wurden bereits gezahlt. Mitgliedsbeitrag IKM (2.500 €) steht noch aus. Die Abrechnung erfolgt zum Jahresende.

Regionale Projekte

Die Haushaltsmittel für das Projekt „Willkommen in FrankfurtRheinMain“ wurden gebunden und teilweise bereits gezahlt (z. B. Erarbeitung Online-Portal und Roadmap). Workshops des Arbeitskreises haben am 12.03.2015 und am 07.07.2015 stattgefunden. Ein weiterer Workshop wird am 10.11.2015 stattfinden. Am 03.11.2015 wird ein Event durchgeführt zur Unterzeichnung und Verlesung der „Charta des Willkommens“.

Das "Willkommensportal FrankfurtRheinMain" kann nicht in Auftrag gegeben werden, solange es keine Entscheidung zum Welcomecenter Hessen gibt. Ohne Back Office kann das Portal nicht betrieben werden. Das Interessenbekundungsverfahren und die Ausschreibung für das Portal sind für Ende November 2015 geplant. Das Projekt "Innovative Fluglärminderung" befindet sich in der Antragsphase, ohne EU-Fördermittelzusage kann mit der Projektumsetzung nicht begonnen werden. Die Mittel müssen ggf. nach 2016 vorgetragen werden.

Kostenträger 15.0212 Europabüro

Die veranschlagten Haushaltsmittel für die Öffentlichkeitsarbeit sind bereits reserviert bzw. gebunden, weitere Aufträge müssen im Oktober vergeben werden. Die sich ergebenden Mittelüberschreitungen werden über die allgemeine Deckungsfähigkeit im Kostenträger sowie über Restmittel unter Meetings und Seminare finanziert.

Aufwendungen für Meetings und Seminare

Ein zweites Treffen des IKM-Arbeitskreises Europa wird im Oktober stattfinden. Die Veranstaltung mit Doug Saunders (Thema: Ankunftsregion FrankfurtRheinMain / Vorbereitungsreise im Mai und Event am 08.10.2015) wurde bereits abgerechnet. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der IHK Frankfurt am Main zum Thema „Europäische Lärmrichtlinie“ fand am 20.07.2015 statt. Die Informationsreise nach Brüssel ist für den 16.-17.11.2015 und der 9. Europa-brunch für den 02.12.2015 vorgesehen. Für weitere geplante Veranstaltungen werden bis zum Jahresende entsprechende Haushaltsmittel benötigt.

V. Kennzahlen

Die Überprüfung der Kennzahlen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.